

Für die Schwachen der Gesellschaft gelebt

Südlohn (w.p.) - Paul Schmitz ist am Donnerstag im Alter von 73 Jahren gestorben. Mit ihm endete ein Leben, das von Beginn an der Hilfe für die Schwachen dieser Gesellschaft gewidmet war.

Der rastlose Einsatz dieses Mannes in über 40 Jahren politischer Tätigkeit in Gemeinde, Kreis und Landtag wird ebenso unvergessen bleiben, wie seine bescheidene Persönlichkeit im Kreise von Familie und Freunden.

Im Krieg als Flugzeugführer zuletzt in einem Nachtjäger-Geschwader, reifte bereits in dem jungen Textilarbeiter der Entschluß, statt zu vernichten, anderen zu helfen. Im politischen Bereich ab 1952 auf Kommunalebene tätig und als hauptamtlicher KAB-Sekretär vom selben Jahre an, suchte Paul Schmitz unermüdlich die Ziele katholischer Soziallehre zu verwirklichen.

Daß ihn diese Arbeit an die Spitze der westdeutschen KAB führte und ihn die CDU ab 1966 für 19 Jahre in den Landtag entsandte, war bei seinem Einsatz fast selbstverständlich. Schmitz wußte dabei genau, wie wichtig für ihn die Verankerung im eigenen Wahlkreis Ahaus war und stellte sich deshalb der Arbeit im Kreistag und der Kreispartei, in beiden Gremien zeitweise als Vorsitzender.

In gleicher Funktion wirkte er bis 1991 im Heimatverein Südlohn. Der Ausbau des Krankenhauses Südlohn in den siebziger Jahren wäre ohne das Bindeglied Schmitz zwischen Südlohn und Düsseldorf kaum denkbar gewesen. Darüber hinaus setzte sich Paul Schmitz als Vorsitzender und langjähriger stellvertretender Vorsitzender im Wohnungsbauausschuß des Landtages mit Nachdruck für den sozialen Wohnungsbau ein, auf dessen Erfolg im Münster-



Starb im Alter von 73 Jahren: Paul Schmitz

land er besonders stolz war.

Der Textilkrise im Land stemmte sich Paul Schmitz - letztlich vergeblich - mit aller Kraft entgegen. Sein Mühen um die Schaffung neuer Arbeitsplätze aber hatte oftmals Erfolg, wie viele heute noch dankbar anerkennen.

Daß die Verdienste dieser politischen Ausnahmeerscheinung auch offiziell gewürdigt wurden, fand neidlose Anerkennung auch seiner politischen Gegner, die oftmals auch seine persönlichen Freunde waren: Bundesverdienstkreuz 1973 und Großes Verdienstkreuz 1985, Päpstlicher Orden „Ritter des Heiligen Gregorius“ wegen seiner kirchlichen Verbandsar-

beit, Verdienstorden des Landes NRW 1990 und Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Südlohn 1985.

Paul Schmitz war ehrlich genug, um seine Freude über solche Anerkennung zu zeigen. Wichtiger jedoch war ihm sein Lebensziel, das MdL Franz Skorzak anlässlich des 65. Geburtstages seines Vorgängers im Amt formuliert hat: den Herausforderungen der Zeit mit ihren technischen und wirtschaftlichen Ansprüchen gerecht werden und gleichzeitig den Menschen soziale Geborgenheit zu schaffen.

Paul Schmitz ist dieses gelungen.